

Französische Kolonialtruppen aus Madagaskar, 1914-1918

Einführung

Anders als andere europäische Mächte hatte Frankreich keine Kolonien auf dem ostafrikanischen Festland, sondern seit 1896 die vor Portugiesisch-Ostafrika (Mosambik) liegende Insel Madagaskar als Kolonie. Die Franzosen begannen 1883 mit dem Kampf um Madagaskar und dauerten mit unterschiedlicher Intensität bis 1896, als das französische Parlament die Insel zur Kolonie erklärte 1).

Auf französischer Seite nahmen verschiedene größere und kleinere Expeditionskorps teil; Die größte Expeditionstruppe, die 1895 nach Madagaskar entsandt wurde, umfasste 15.000 Mann – europäische und afrikanische Kolonialeinheiten sowie Marineeinheiten.

Während der letzten Kämpfe wurde 1895 die erste lokale Einheit gegründet, *das 1er Régiment de Tirailleurs Malgaches*, gefolgt vom *2e Régiment* im Jahr 1897; 1903 wurde ein *3e- Regiment* geschaffen. Die örtlichen Einheiten wurden von den Kolonialeinheiten aus Westafrika, *den Tirailleurs Sénégalais*, inspiriert und ähnlich wie diese uniformiert, jedoch mit gelben Waffen im Gegensatz zu roten 2).

der erste Weltkrieg

Obwohl die französische Kolonie Madagaskar nicht an Deutsch-Ostafrika grenzte, musste von deutscher Seite dennoch mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass hier französische Einheiten stationiert werden könnten. Zu Auseinandersetzungen kam es jedoch nicht, obwohl es knapp war, als der Leichte Kreuzer SMS Königsberg am 30. August 1914 in den Hafen von Majunga (heute Mahajanga) einlief... (siehe Nachtrag)

Anfang 1915 boten die Franzosen an, eine Expeditionstruppe zur Unterstützung der Einheiten in Englisch-Ostafrika und Belgisch-Kongo aufzustellen.

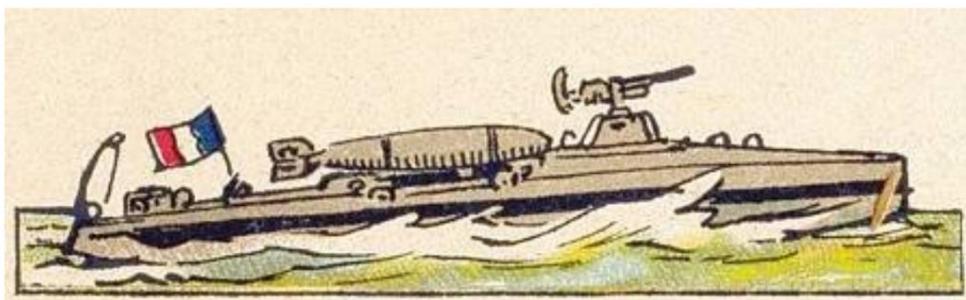
Tabelle 1: Die französische Garnison in Madagaskar, 1914

Einheit	Organisation	Garnison 3) __
Hauptsitz von Gruppe Afrika orientalisch	--	Antananarivo
Infanteriebataillon Kolonial	Mitarbeiter und 3 Unternehmen	Diego-Suarez
1. Regiment der Madagassische Scharmützer	Stab und 3 Bataillone auf Stab und 4 Kompanien	Antananarivo

2. Regiment der Madagassische Scharmützler	Stab und 3 Bataillone auf Stab und 4 Kompanien	Fett
3. Regiment der Madagassische Scharmützler	Stab und 3 Bataillone auf Stab und 4 Kompanien	Diego-Suarez
Scharmützler-Bataillon senegalesisch	Mitarbeiter und 4 Unternehmen	Majunga
Infanteriebataillon Kolonial	Mitarbeiter und 3 Unternehmen	Émyrne (bei Tananarive)
7e Régiment d'Artillerie, 2 Koloniale Festungsbatterien	Stab und 6 Batterien - 1 Pferdeatterie Gebirgsbatterien und 3	Diego-Suarez und Émyrne (at Antananarivo)
10. und 11. Unternehmen Gemischte Arbeiter	Einheimische und europäische Arbeitssoldaten	Tananarive und Antsirane
Abschnitte von Telegraphen	2 Detachementer	Diego-Suarez und Émyrne (at Antananarivo)
Pflegeabteilung	6 Detachementer	Tananarive, Diego-Suarez, Majunga, Tamatave, Morondava und Fort Dauphin
Diverse Stabselemente --		Tananarive, Diego Suárez, Tamatave und Majunga

Die Position der Garnisonen erscheint auf Karte 1.

Französische Seestreitkräfte vor Madagaskar, 1914



Französisches Holzboot.

Fra Udklipsark - Französische Militärmarine, ca. 1944.

Die maritimen Beiträge zur Garnison bestanden aus einem älteren Kanonenboot und zwei älteren Torpedobooten, die vgl. Quelle 4, von deutscher Seite nicht als Bedrohung für den Leichten Kreuzer SMS Königsberg angesehen. Die Namen und sonstigen Daten dieser französischen Schiffe sind mir nicht bekannt.

Die Abbildung dient lediglich dazu, die älteren französischen Schiffe zu kennzeichnen, bis eine geeignetere Abbildung erscheinen sollte.



Karte 1: Madagaskar.
Von Answers.com.

Die Garnisonen

Aktueller Name Name in Kolonialzeiten

Antananarivo	Antananarivo
Antsiranana	Diego-Suarez
Mahajanga	Majunga
Morondava	Morondava
Toamasina	Fett

Die rot unterstrichenen Städte sind die damaligen französischen Garnisonsstädte.



Antananarivo - Kaserne der madagassischen Tirailleure und des senegalesischen Tirailleurs-Lagers von Ampahibe, um 1910.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Einrichtung eines Expeditionskorps für Ostafrika

Anfang 1915 traf aus Paris beim Gouverneur von Madagaskar der Befehl ein, ein Expeditionskorps - *Corps Mobile* - bestehend aus vier Bataillonen und zwei Batterien im Hinblick auf eine mögliche Intervention in Ostafrika aufzustellen. Das Oberkommando in Madagaskar antwortete auf den Befehl, indem es sagte, dass eine Expeditionstruppe verschont werden könnte, bestehend aus:

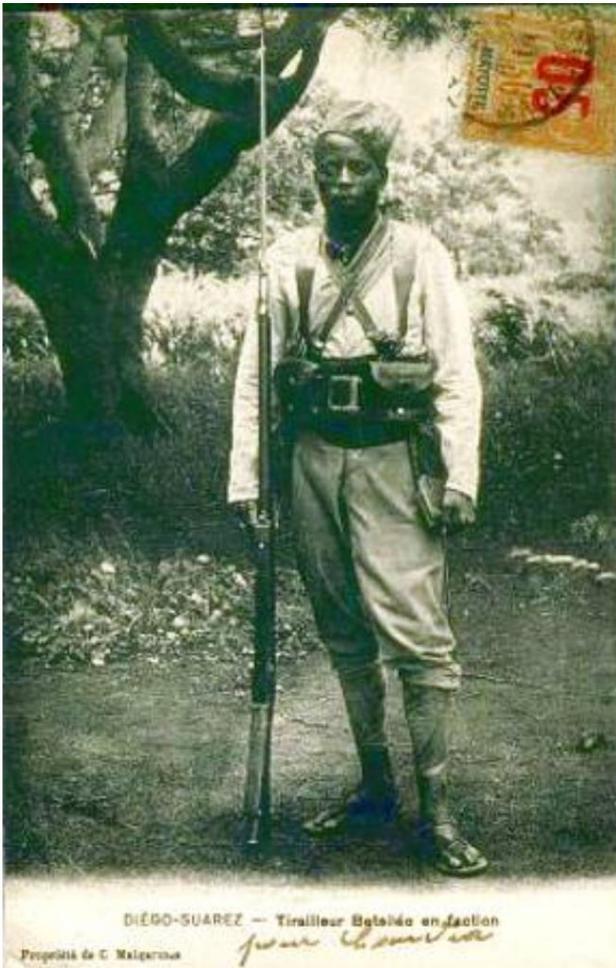
Tabelle 2: Die potenzielle französische Expeditionstruppe für Ostafrika

Einheit	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> In Bataljon <i>Madagaskar Tirailleurs</i> 	Máske im <i>Marching Battalion of Plänkler Malgache</i> (siehe unten)
<ul style="list-style-type: none"> Ein <i>Bataillon Mixte</i> bestehend aus Europäern und Kreolen ⁴ (<i>Créoles</i>), eine Kompanie <i>Senegalesische Scharmützler</i> samt und kompagni bestående af <i>Comorians</i>, 	Die Europäer könnten von <i>der Infanterie Coloniale</i> stammen, während die letzte Kompanie aus Personal des Komoren-Archipels bestand, das nordöstlich von Madagaskar liegt.
<ul style="list-style-type: none"> Artillerie 	Größe unbekannt, aber vielleicht die beiden gewünschten Bergbatterien

- Ingenieurtruppen

Größe unbekannt, aber vielleicht von den beiden Arbeitssoldatenkompanien der Garnison

- Es scheint wahrscheinlich, dass die Kraft von z.B. Signal-, Versorgungs- und Sanitärelemente.



Diégo-Suarez - Tirailleur Betsiléo im Dienst 5).



Ein Senegalese der französischen Kolonialarmee. C. 1905 [6](#)).

Die Abbildungen hier sollen die einheitliche Konsistenz zwischen *Tirailleurs Malgache* und *Sénégalais* zeigen.

Die Pläne liegen auf Eis

Trotz des Bedarfs an Militäreinheiten, insbesondere in Englisch-Ostafrika, wurde von englischer Seite angekündigt, dass die französischen Einheiten nicht benötigt würden. Die englische Seite wollte dem kolonialen Konkurrenten Frankreich keine Gelegenheit geben, in Ostafrika "Fuß zu fassen", da eine mögliche französische Teilnahme am Feldzug nachträglich zu Forderungen nach Anteilen an den eroberten deutschen Gebieten führen könnte.

Die französischen Pläne für das potentielle Expeditionskorps wurden daher im Juli 1915 ad acta gelegt.

Über die *Tirailleurs Malgache* während des Ersten Weltkriegs



Madagassischer Feldwebel.

Von zum Verkauf stehenden

Postkarten unter <http://>

www.postcardman.net/army_french_malgaches.html.

Während des Krieges wurde der größte Teil des europäischen Personals abberufen und es war daher notwendig, die Verteidigung Madagaskars neu zu organisieren.

Die drei örtlichen Regimenter - 1. , 2. und 3. *Regiment de Tirailleurs Malgache* - wurden beibehalten, die mit der Zeit als Ersatzdepots für die Bataillone - *Bataillons de Marche de Tirailleurs Malgache* - fungierten, die während des Krieges aufgestellt wurden, hauptsächlich zu Zwecken der Einsatz in Frankreich.

Tabelle 3: Marschierende Scharmützerbataillone Malgache, während des Ersten Weltkriegs errichtet

Marschierende Bataillone madagassischer Tirailleurs År

1. Bataillon	1914
2.-5. sowie 7.-12. Bataillon Z	1916
13.-25. Bataillon	1917

Die Bataillone existierten nicht unbedingt gleichzeitig, da 1917 eine umfassende Reorganisation durchgeführt wurde, bei der einige Bataillone aufgelöst und das Personal in Maschinengewehreinheiten, Artillerieeinheiten und Ausbildungseinheiten versetzt wurden.

Das 1. Bataillon wurde bereits 1914 nach Tunesien geschickt, um andere nach Frankreich geschickte Einheiten zu ersetzen; Das Bataillon wurde 1916 nach Frankreich geschickt.

Unter den Bataillonen ist besonders *das 12e Bataillons de Marche de Tirailleurs Malgache* hervorzuheben, das sich besonders im Dienst an der Westfront hervorgetan hat.

12e Bataillon wurde im August 1918 der Ehrentitel *12e Bataillons de Chasseurs Malgache* verliehen und per 19. August 1918 *Croix de Guerre* mit dem Recht, das Lanyard dieser Medaille zu tragen [8](#)).

Uniformen

Senegalesische Scharmützer

Die Illustrationen in diesem Artikel sollen – basierend auf verfügbaren Ressourcen – veranschaulichen, wie sich die möglicherweise in Ostafrika einzusetzenden Einheiten verhalten könnten.

Wären die Einheiten im Jahr 1915 eingesetzt worden, wären die Uniformen wahrscheinlich ein älteres Modell gewesen, im Stil der früher gezeigten Postkarten (höchstwahrscheinlich) oder wie hier die dunkelblaue Uniform (weniger wahrscheinlich).

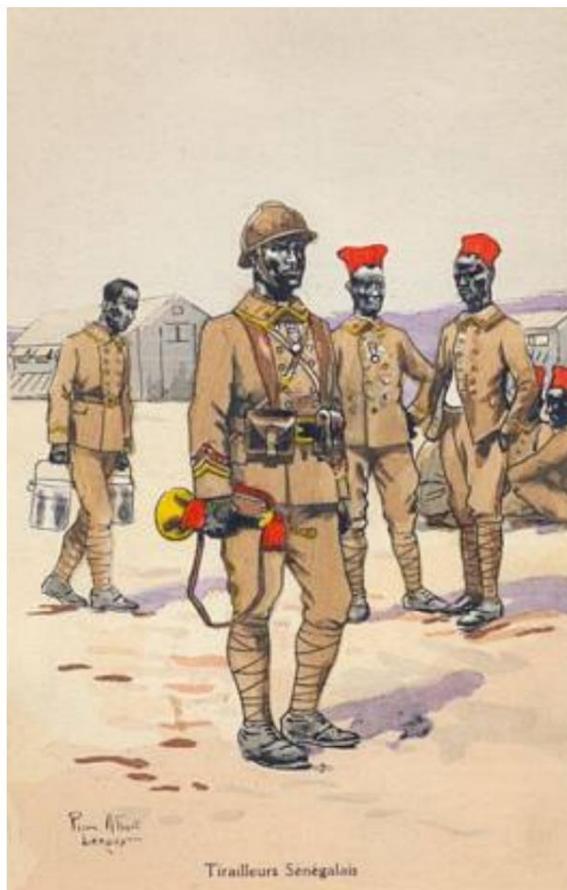
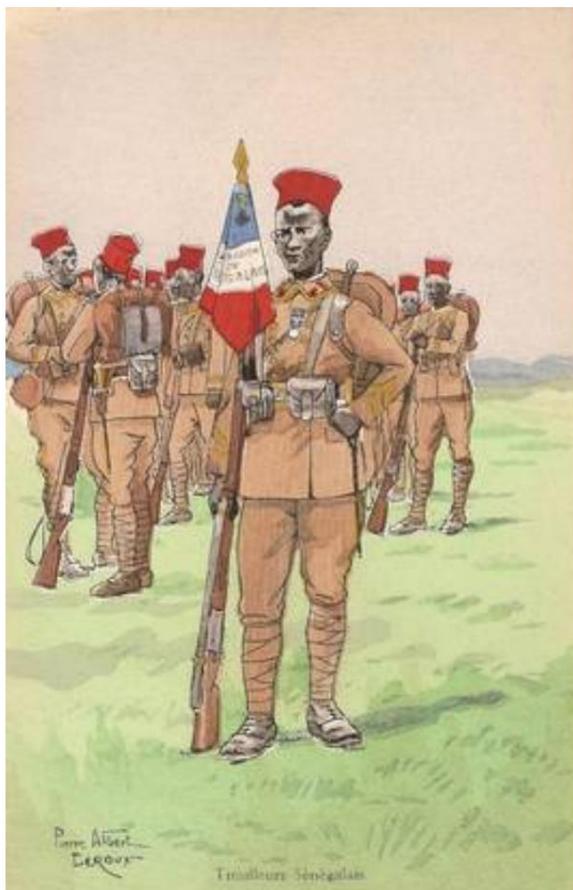


Unsere afrikanischen Soldaten - Der senegalesische Tirailleur.

Fra Les tirailleurs, bewaffneter
Flügel des kolonialen Frankreichs (LDH Toulon).

Eine khakifarbene Uniform wurde 1915 eingeführt, hatte Madagaskar zu diesem Zeitpunkt jedoch kaum erreicht.

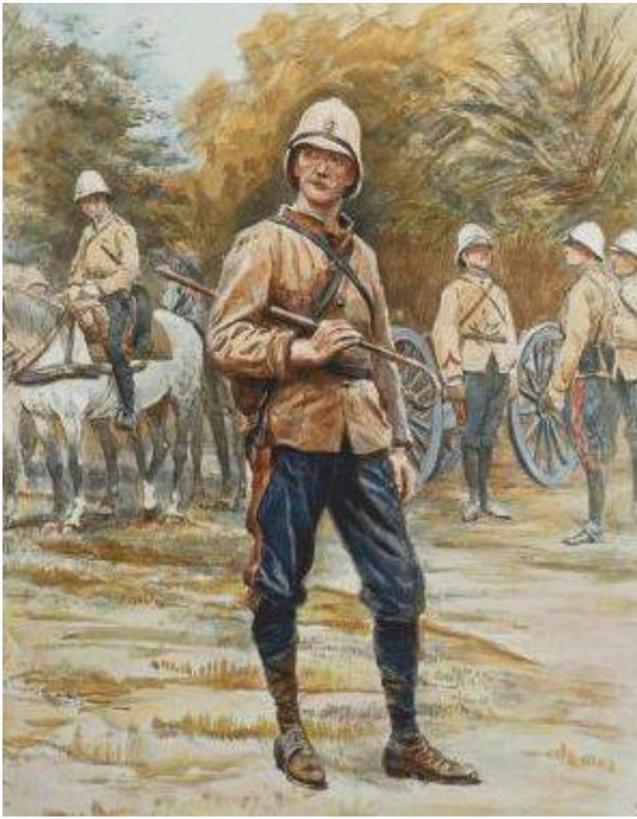
Die beiden folgenden Abbildungen sollen im Prinzip die an der Westfront eingesetzten leichten Infanterieeinheiten zeigen.



Senegalesische Tirailleure, ca. 1918, Tagnet von Pierre Albert Leroux.

Die Reproduktionen stammen aus einer in den 1930er Jahren erschienenen französischen Postkartenserie [9](#).

Koloniale Artillerie



Artillerie Coloniale, ca. 1907, entworfen von Alphonse Lalauze.

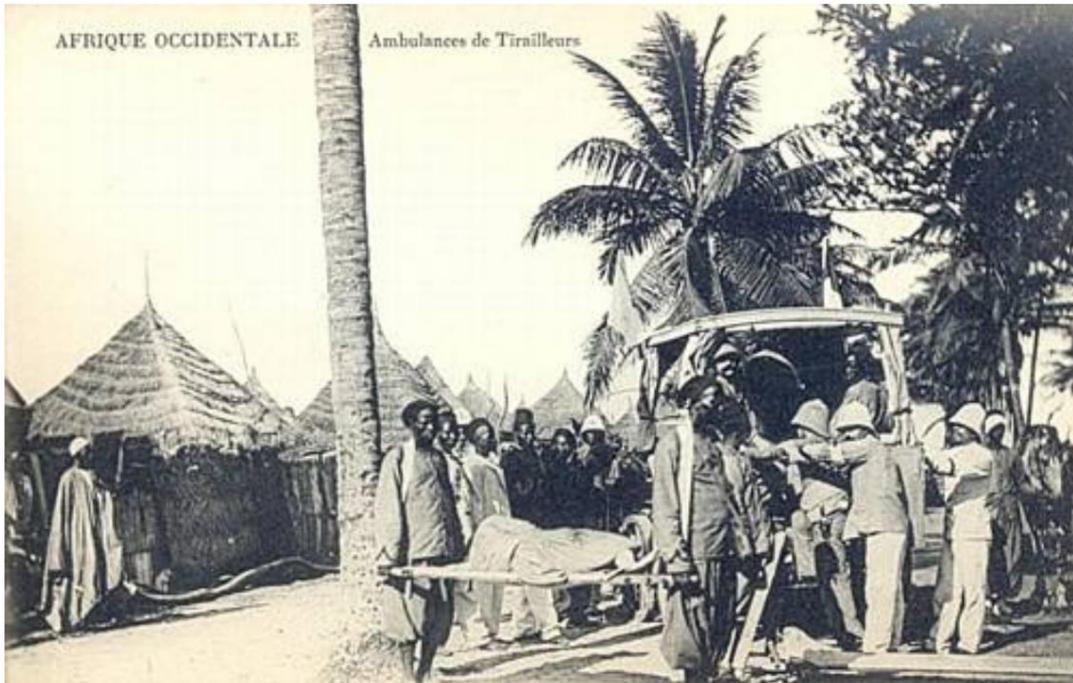
Die Illustration stammt aus dem Buch *Costumes Militaires de l'Armée Française 1902-1907* von Alphonse Lalauze und Louis Delpérier, erschienen bei Éditions du Canonnier, 2008.

Das Buch wurde bei eBay zum Verkauf angeboten, von dem auch die Reproduktion stammt.

Die Abbildung könnte die von Pferden gezogene 1. Batterie von 7 zeigen¹ *Koloniales Artillerie-Regiment*.



Eine Bilderserie, die eine französische Gebirgskanone der Artillerie Coloniale bei Tananarive, Madagaskar, zeigt. Von zum Verkauf stehenden Postkarten unter http://www.postcardman.net/army_french_malgaches.html.



Westafrika - Krankenwagen von Tirail-Leurs, um 1910.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Sanitäre Einheiten

Ein mögliches Sanitärelement in der ostafrikanischen Expeditionstruppe hätte ähnlich aussehen können.

Quellen

1. *Colonial Armies in Africa 1850-1918* von Peter Abbot, Foundry Books Publications, Nottingham 2006, ISBN 1-90154-307-2.
2. *Armeen in Ostafrika* von Peter Abbott, Men-at-Arms nr. 379, Osprey Publishing, London 2002, ISBN 1-84176-489-2.
3. *La Coloniale* (2. RAC-AOF & La Coloniale), darunter a. Die Kolonialtruppen im Jahr 1914 og b. Die Kaserne der Kolonialtruppen im Jahr 1914.
4. *In die Enge getrieben - S.M. Kleiner Kreuzer "Königsberg"* af Otto Mielke, SOS Schicksale deutscher Schiffe Nr. 49, Arthur Moewig Verlag, München, ca. 1955.

Nachtrag - SMS Königsberg bei Madagaskar, 30. August 1914



SMS Königsberg.

Fra Koloniales Bildarchiv (Universität Frankfurt am Main).

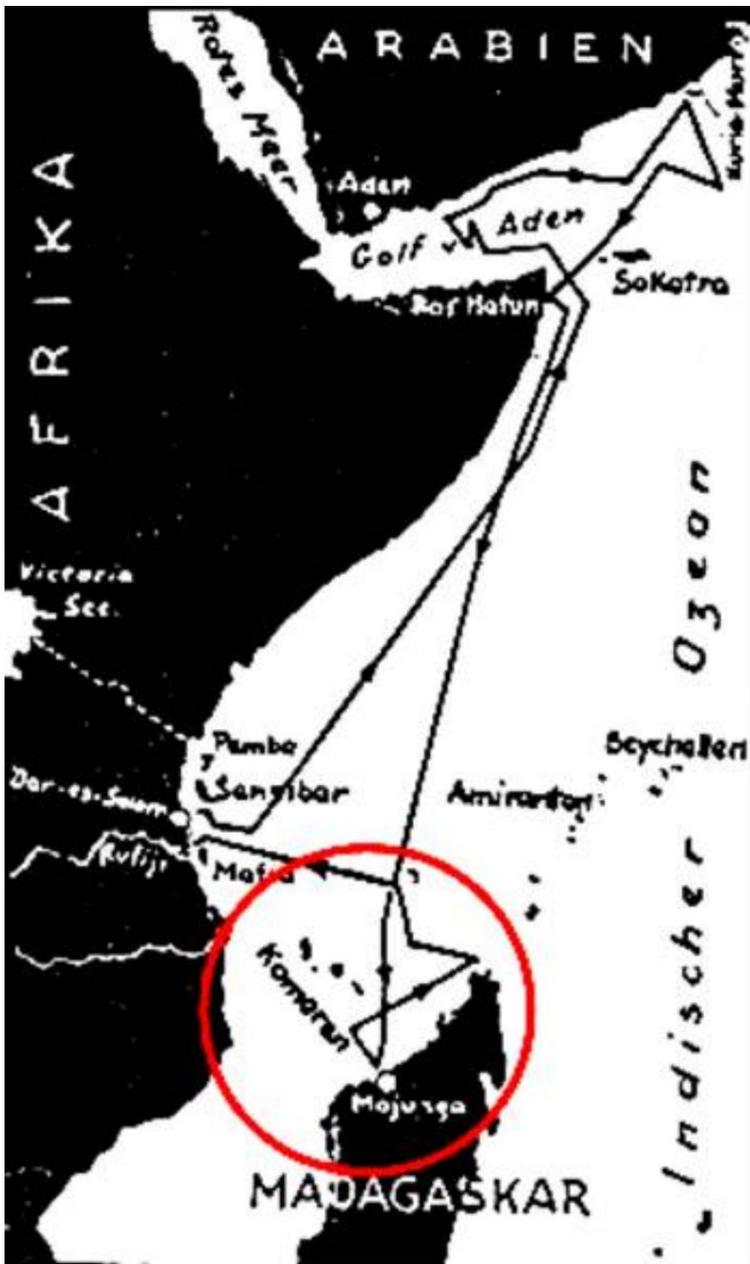
In der Geschichte des deutschen Kreuzers *Königsberg* ist Madagaskar fast nebensächlich.

Am Morgen des 30. August 1914 lief *die SMS Königsberg* in den Hafen von Majunga an der Nordwestküste Madagaskars ein.

Alle Seezeichen waren noch vorhanden, sodass die Einfahrt in das Revier problemlos möglich war.

Berichten zufolge sollte *die S/S Khalif* der Deutschen Ost-Afrika-Linie in Majunga sein und man wollte dieses Schiff befreien und gleichzeitig die Signalstation im Hafen zerstören.

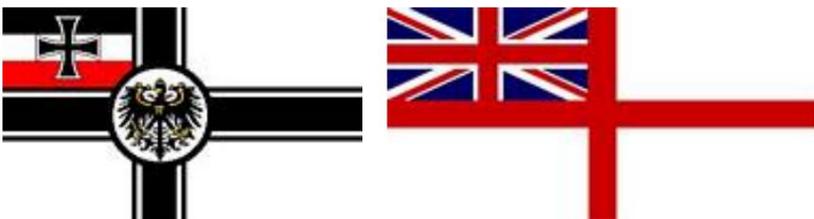
Die Idee war, die vor Dar-es-Salam liegenden englischen Schiffe von hier wegzulocken, damit die *SMS Königsberg* zurückkehren und die rapide schwindenden Kohlevorräte nachliefern konnte.



Kreuzfahrt der Königsberg.
Von Quelle 4.

Der Hafen von Majunga war völlig leer und selbst das kleinste Boot war anscheinend aus dem Bereich entfernt und versteckt worden.

Als die Königsberg in den Hafen einlief, hisste die Hafenbehörde eine Signalflagge „Englischer Kreuzer einlaufend“ und verwechselte offensichtlich die deutsche und die englische Kriegsflagge, ein damals nicht seltener Fehler 10) .



Berichten zufolge soll es auch ein altes Fort an der Hafeneinfahrt geben, aber der Standort konnte nicht bestätigt werden, falls das Fort damals überhaupt existierte.

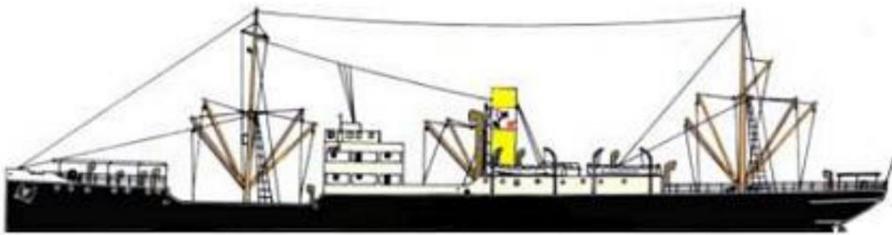
Die Signalstation befand sich zwischen zwei Gebäuden, von denen eines eine Rotkreuzfahne trug. Der Kapitän schätzte, dass es nicht möglich sein würde, die Signalstation zu zerstören, ohne auch das Krankenhaus zu treffen.

Königsberg war daher aus Majunga heraus, ohne dass etwas unternommen wurde. Es wurde nun gehofft, den Postdampfer, der seine reguläre Route zwischen Mauritius und Sansibar hatte, hochzubringen, aber Gerüchte über die Anwesenheit des Kreuzers in der Gegend hatten sich deutlich verbreitet, und der Postdampfer hatte in Diégo-Suarez Zuflucht gesucht.

SMS Königsberg verließ daraufhin das Gebiet um Madagaskar und suchte später Zuflucht im Mündungsgebiet des Rufiji-Flusses.

Ganz ohne Bedeutung war der Besuch des Kreuzers allerdings nicht, denn die Gefahr einer Rückkehr des Schiffes legte für lange Zeit nahezu den gesamten Seeverkehr rund um Madagaskar lahm.

Zusätzliche Informationen über können z.B. gelesen in *SMS Königsberg - Eine vergessene Heldin* von Kevin Patience (National Historical Collectors & Research Institution).



Fernão Veloso (ex-Deutsche Ost-Afrika-Linie S/S *Khalif*).

Fra Companhias Portuguesas - A Comonave (Schiffe und Seefahrer).

S/S Kalif

Ob die *S/S Khalif* in Madagaskar oder im portugiesischen Ostafrika aufgelegt wurde, ist mir nicht bekannt, aber 1916 [11](#)) wurde der Frachter von den portugiesischen Behörden übernommen und im portugiesischen Dienst hieß das Schiff *Fernão Veloso*.

Pro Finsted

Notieren:

- 1) Eine kurze Erwähnung der Geschichte findet sich z. in Franco-Hova War/Franco-Madagassy Wars (Wikipedia).
- 2) Siehe Über französische und belgische Einheiten während des Kamerunfeldzugs, 1914-1916.
- 3) Eine vollständige Übersicht über die Garnison erscheint in *Les Troupes Coloniales casernement en 1914* (Quelle 3.b)
- 4) Wie Kreolen in diesem Zusammenhang zu verstehen sind, ist mir nicht klar. In Westafrika (Sierra Leone) beziehen sich Kreolen auf ehemalige Sklaven aus Westindien und ihre Nachkommen. Vielleicht wurde in Madagaskar ein ähnlicher Begriff verwendet. Siehe *Sierra Leone Creole People* (Wikipedia). Eine andere Möglichkeit könnte sein, dass es sich um Personen mit Beziehungen zu Nachkommen von Soldaten aus dem Sudan handelt, siehe *Nubi-Sprache* (Wikipedia).
- 5) Von zum Verkauf stehenden Postkarten unter http://www.postcardman.net/army_french_malgaches.html.
- 6) *Fra Tirailleurs* (Wikipedia).
- 7) Die Informationen in Quelle 1 erklären nicht, warum die Liste das 6. Bataillon nicht enthält.

8) Die letztgenannten Informationen stammen von Les Fourragères (France-phaleristique - Ordres et Décorations de France).

9) Die Postkarte mit dem Fahnenträger wurde uns freundlicherweise von Niels Blangsted-Jensen zur Verfügung gestellt.

10) Um diese oft unglückliche Verwechslung, besonders bei schlechter Sicht, zu vermeiden, führten englische Kriegsschiffe während des Ersten Weltkriegs neben der Gefechtsflagge im Gefecht oder bei Annäherung an ein verdächtiges Schiff eine zusätzliche Flagge. Während des Krieges wechselten die Flaggentypen zwischen The Red Ensign, Union Jack und The Blue Ensign, siehe Royal Navy Battle Ensign (WWI The Maritime War).

11) Se Deutsche Ost-Afrika-Linie (The Ship List).